

## Presseinformation der Stadtbibliothek Chemnitz

21.02.2013

### „Chemnitz liest Heym“ – ein spektakulärer Lesemarathon

**Am Donnerstag, dem 28. Februar von 9:00 – 21:00 Uhr lesen Chemnitzerinnen und Chemnitzer an 21 Veranstaltungsorten aus Werken Stefan Heyms.**

Mit dem öffentlichen Lesespektakel erinnert die Stadtbibliothek im Jubiläumsjahr an den herausragenden Chemnitzer Schriftsteller und politischen Intellektuellen.

Die Lesungen sollen das Interesse der Chemnitzer wecken und anregen, sich mit dem facettenreichen Werk Heyms auseinanderzusetzen.

Vorleser und Veranstaltungsorte für das Projekt zu finden, fiel nicht schwer. Über 50 SchülerInnen, Studenten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sagten spontan ihre Teilnahme zu. Firmen, Institutionen und Vereine beteiligen sich mit vielen eigenen Ideen. Entstanden ist ein interessantes, vielgestaltiges Leseprogramm für alle Altersgruppen und Genres – vom Märchen, über das politische Gedicht bis hin zum historischen Roman.

Im TIETZ lesen zwischen 16–18 Uhr die Mitglieder der Internationalen Stefan–Heym–Gesellschaft, Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig, Dr. Ulrike Uhlig, Heidemarie Lüth, Dr. Kerstin Orantek, Dr. Jürgen Nitsche, Bernd Ruscher, Henry Kreul, Elke Beer, Katrin Voigt und Viola Hennig.

Informationen zu Terminen, Orten und Akteuren finden Sie unter

[www.stadtbibliothek-chemnitz.de](http://www.stadtbibliothek-chemnitz.de)

### **Kabinettausstellung „Stefan Heym – Vom ersten Gedicht zum ersten Roman. Die frühen Veröffentlichungen 1930–1942“.**

Ebenfalls am 28. Februar, im Rahmen des Literaturmarathons, eröffnet der Journalist und Programmbeirat der Internationalen Stefan–Heym–Gesellschaft Michael Müller um 16:00 Uhr in der Stadtbibliothek im TIETZ eine Präsentation der Internationalen Stefan–Heym–Gesellschaft, welche sich dem Frühwerk Stefan Heyms widmet.

Anhand von seltenen Originalausgaben, zeitgenössischen Dokumenten, Reprints und Schautafeln versucht die Kabinettausstellung die literarischen und publizistischen Anfänge Stefan Heyms nachzuzeichnen. Er war gerade 16 Jahre alt, als in der Chemnitzer Tageszeitung „Volksstimme“ erste Verse von ihm gedruckt wurden. Bald darauf entfachten die Nationalsozialisten um sein Gedicht „Exportgeschäft“ einen Skandal.

Er ging nach Berlin, dichtete weiter, veröffentlichte erste Film- und Theaterkritiken und sprach im Radio, bis er 1933 vor den Nazis aus Deutschland fliehen musste.

In der Emigration in Prag, später in Chicago und New York, versuchte sich Stefan Heym an Theaterstücken und ersten Prosatexten, wurde Herausgeber einer antifaschistischen Wochenzeitung bis er sich an seinen ersten Roman „Hostages“ wagte. Er wurde auf Anhieb ein Bestseller.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz entstanden und bis zum 23. April im Bibliotheksbereich Kultur & Länder zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Ihre Fragen beantwortet

Uwe Hastreiter 0371-488 4201

[hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de](mailto:hastreiter@stadtbibliothek-chemnitz.de)

V.i.S.d.P. Andreas Bochmann

Kontakt: Andreas Bochmann  
+49 371 488 4352  
bochmann@dastietz.de

Postanschrift: Das TIETZ  
Moritzstraße 20  
D-09111 Chemnitz